

beiten statuten mässig verhalten wird so kann sie zugleich dem Staat und zu rascherer Entwicklung geistigen wirkens in der Hauptstadt nützlich werden. Die Länder andrer Zungen haben ohnehin wenig Aushilfe von dieser Akademie zu erwarten. Böhmen und Mähren haben ihre eigene Geschichte, Mähren seyn Diplomatarium bereits gedruckt, Böhmen das seine schriftlich vorbereitet, die deutschen Akademiker werden nicht viel slawische Quellen ausforschen, und da die Provinzen eigene vereine und Samlungen besitzen so werden sie sich auch selbst zu behelfen wissen und wahrscheinlich mehr leisten als wenn sie als blosse corespondierende Mitglieder der Wiener Akademie angehangen wären, es möchte daher in jeder Rücksicht zweckmassiger seyn das Institut so wie es ursprünglich gedacht wurde wieder zu erweken, und dieses kann jedem Tag geschehen wenn die Mitteln zu der Dotation vorhanden sind und Seiner Mayest. ihren willen darüber aussprechen. Die Dotation einer solchen Gesellschaft kann in Wien wo Bibliotheken und Samlungen aller Art in Fülle vorhanden sind und wie gesagt ist die Stellen der Academiker keine Sinecurstellen werden sollen nicht von grosser bedeutung seyn. Samentliche gesellschaften in den Provinzen haben keine besoldete Mitglieder als etwa den Secretaire.